

# Aufruf zum Plastikverzicht: Das sagen regionale Händler

REGION Ein Stuttgarter Getränkehändler verbant Einwegflaschen aus seinem Sortiment – Thema wird kontrovers gesehen

Von unserem Redaktionsmitglied Bigna Fink

Der Stuttgarter Getränkehändler Hans-Peter Kastner macht derzeit im Netz Furore, weil er Einweg-Pfandflaschen aus dem Sortiment werfen will. Was halten Händler, Discounter und Umweltverbände in der Region von der Aktion?

**Extreme Müllmenge** „Wir würden super gerne bei der Aktion mitmachen und Einwegprodukte rauswerfen“, sagt Jennifer Conte von der Winery Heilbronn, einem Fachhandel für Wein und Spirituosen. Winery hat im selben Gebäude Flächen für einen großen Getränkemarkt namens Bilgro untervermietet. Das Winery-Team arbeitet auch als Franchisenehmer dort mit. „An dem Sortiment von Bilgro können wir leider nichts ändern.“

Die Assistentin der Geschäftsführung berichtet von einer extremen Menge an Plastikflaschen, die Kunden bei Bilgro und Winery abgeben. „Pro Woche sammeln sich 20 bis 40 große Säcke à 50 bis 100 Flaschen aus Discountern und Supermärkten an. Das ist für die Umwelt und für uns echt ärgerlich“, sagt Conte.



Was besser ist für die Umwelt, Glas- oder Plastikflaschen, Mehrweg, Einweg, darüber herrscht auch in der Region Uneinigkeit. Der Naturschutzbund empfiehlt ausdrücklich Getränkeverpackungen aus der Gegend zu kaufen.

Foto: dpa

Die Flaschen werden laut Conte zu Lekkerland gefahren, einem Großhandelsunternehmen, das Rücknehmer von pfandpflichtigem Einweg-Leergut ist. Besonders im Sommer sei die oft siffige und angeschimmelte Ware unangenehm für

die Mitarbeiter der Winery. Das Team sei froh, dass immer mehr Kunden im Getränkemarkt nach Glasflaschen fragen.

Die Neckarsulmer Schwarzgruppe mit Lidl und Kaufland setzt bei Mineralwasser ihrer Eigenmar-

ken voll auf Einwegflaschen aus PET. Im Rahmen seiner Plastikstrategie hat der Konzern ein eigenes Recyclingwerk in Nordrhein-Westfalen, in dem aus den in den Pfandautomaten eingesammelten Flaschen Rohlinge für neue Flaschen ge-

macht werden. Je nach Inhalt bestehen diese aus bis zu 100 Prozent Recyclingmaterial. Der Handelskonzern tritt „für eine Versachlichung der Diskussion rund um das Thema Einweg/Mehrweg ein.“ Bisherige Umweltbewertungen haben laut dem Unternehmen den Transport der Flaschenverwertung vernachlässigt. Es wäre „hilfreich, wenn die Politik die nahezu zwei Jahrzehnte alten Ökobilanzen für Getränkeverpackungen aktualisiert und den aktuellen Marktgegebenheiten anpasst“, meint eine Unternehmenssprecherin.

**Nabu rät zu PET-Mehrweg** Teusser-Mineralbrunnen aus Löwenstein bietet sowohl Glasflaschen als auch Plastikflaschen des Petcycle-Systems (PET) an. Beide Varianten werden gleich häufig gekauft laut Matthias Kircher, dem Geschäftsführer des Getränkeherstellers. Das Recycle-Unternehmen Petcycle teilt im Zuge des Medienhypes um den Stuttgarter Händler, der auf PET-Einweg verzichtet, mit: „Petcycle-Flaschen sind ökologisch gleichwertig zu Glas-Mehrwegflaschen,“ heißt es darin.

Am umweltfreundlichsten sind laut Nabu, dem Naturschutzbund

Deutschland, Getränke in Mehrwegflaschen, und zwar besser aus Plastik (PET) als aus Glas – wenn sie denn aus der Region stammen. „Da die Plastikflaschen leichter sind als Glasflaschen, benötigen sie deutlich weniger Transportenergie“, erklärt Michael Jedelhauser, Nabu-Referent für Kreislaufwirtschaft in Berlin. Wichtig seien eben regionale Produkte, denn wenn die Flaschen Hunderte bis Tausende Kilometer zurücklegen vom Abfüller zum Kunden, Sorge das für einen erheblichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Volker Koehler vom Nabu Heilbronn sagt: „Ich persönlich bevorzuge aus geschmacklichen Gründen Mehrweg-Glasflaschen, außer vielleicht auf einer Radtour.“

## Familie zieht Glas vor

„Wir kaufen prinzipiell Glasflaschen“, sagt Claudia Majores aus Untereisesheim. Ihre Familie vermeidet Plastik, die *Stimme* berichtet darüber. Majores hat von Vorteilen des Mehrwegplastiks gelesen und sei nun „unsicher bezüglich des Themas“. Sie empfiehlt aber das Verhalten ihres Sohnes Hannes: Der trinke von klein auf **Leitungswasser**. bfi

## Dickes Fell und viele Herausforderungen

### Kreisrundschaue



Von Reto Bosch

**Gemeinderäte I** Der Landkreis Heilbronn erlebt derzeit einen umfassenden Personalwechsel. Nach

der Kommunalwahl verabschieden sich viele Bürgervertreter aus den Gremien zwischen Eppingen und Wüstenrot. Weil sie nicht mehr angetreten sind oder weil sie nicht mehr gewählt wurden, nach fünf oder nach 40 Jahren. Fest steht: Die Arbeit ist nicht einfacher geworden – auch wenn es den meisten Städten und Gemeinden im Landkreis finanziell gut geht. Bürger treten selbstbewusster auf, die Sozialen Medien verschärfen zuweilen den Ton der

Auseinandersetzung. Und gerade im kommunalen Bereich gewinnen Eigeninteressen zunehmend an Gewicht. Diese auszubalancieren und die Kommune im Sinne der gesamten Bürgerschaft voranzubringen, ist die Herausforderung von Gemeinderäten und Bürgermeistern gleichermaßen. Den neuen Ratsmitgliedern ist ein dickes Fell, ein glückliches Händchen und der feste Wille zur Kooperation zu wünschen. Denn gerade der Kompromiss hat

zu Unrecht einen schlechten Ruf bekommen, ist er doch das Wesen der Demokratie.

**Gemeinderäte II** Zu den wichtigsten Themen der vergangenen fünf Jahre gehörte der – meist gut gelungene – Ausbau der Kinderbetreuung. Eine Kraftanstrengung für viele Kommunen, die den enormen Personalbedarf kaum zu decken vermögen. Straßen, Schulen, Schwimmbäder: Die Weiterentwick-

lung der eigenen Infrastruktur zählt immer zu den zentralen Aufgaben der Städte und Gemeinden. Und das wird auch in den kommenden fünf Jahren so sein. Darüber hinaus werden sich die Kommunen viel Mühe geben müssen, ihren Bürgern genügend bezahlbaren Wohnraum bieten zu können. An dieser Stelle ergibt sich im Übrigen eine Schnittmenge mit einem anderen Zukunftsthema – der Integration der Zugewanderten. Stärke gilt es in einem

anderen wichtigen Punkt zu beweisen: Die Nachfrage nach Bauland wächst und wächst und wächst. Auf der einen Seite steht der schnelle – auch finanziell – Vorteil für Kommunen. Auf der anderen der schmerzhaft Flächenverbrauch mit all seinen Konsequenzen. Viele bedeutende Themen warten also auf die Räte – und trotzdem gibt es immer noch Menschen, die die Verantwortung von Kommunalpolitikern kleinreden möchten.

ANZEIGE

KW 29 Gültig vom 17.07. bis 20.07.2019

## REWE DEIN MARKT

**FRISCHE-SIEGER**  
Der begehrte Frische-Oscar 2019 geht an: **REWE!**  
Für ihre kreativen Konzepte und frischen Ideen rund um Obst und Gemüse haben 6 unserer REWE Märkte den begehrten Frucht Preis 2019 für die beste Obst- und Gemüseabteilung gewonnen.

**DEUTSCHLANDS BESTE OBST & GEMÜSE ABTEILUNG 2019**

Bundessieger: REWE Homburg & Budnik Dortmund, REWE Center Hamburg-Wandsbek.  
Landessieger: REWE Hopfenpost München, REWE Markt Kronberg, REWE Jörg Müller Neuwied-Illich, REWE Keyser Radebeul (zum 3. Mal in Folge!).

**Ehrmann Almighurt**  
versch. Sorten, je 150-g-Becher (100 g = 0.19) **50% gespart**  
**0,29**

**Philadelphia Heidelbeere & Brombeere**  
je 150-g-Becher (100 g = 0.57) oder Natur je 175-g-Becher (100 g = 0.49) **42% gespart**  
**0,85**

**Leerdammer Original**  
holl. Schnittkäse, 45% Fett i.Tr., je 100 g **46% gespart**  
**0,79**

**Frisches Hähnchen-Brustfilet**  
Teilstück, SB-verpackt, je 1 kg **Aktionspreis**  
**6,99**

**Schweine-Filet**  
je 100 g **Aktionspreis**  
**0,77**

**Schiller Bayr. Wacholderschinken**  
zart-saftig und edelrauchig, je 100 g **35% gespart**  
**1,29**

**REWE BESTE WAHL**  
Spanien: **Plattfirsche weißfleischig** Kl. I, je 1 kg **Aktionspreis**  
**1,49**

**REWE Regional**  
Deutschland: **Kohlrabi\*** Kl. I, je St. **Aktionspreis**  
**0,35**

**Knorr Fix Bolognese Unsere Beste!**  
je 42-g-Btl. (100 g = 1.17) **37% gespart**  
**0,49**

**Pepsi**  
versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig, je 1,5-l-Fl. (1 l = 0.39) zzgl. 0.25 Pfand **40% gespart**  
**0,59**

**WÖCHENTLICH MEFACH PUNKTEN.**  
beim Kauf von **SPEISEEIS** PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €\* **10FACH PUNKTE**

**SENSATIONS- PREIS**  
Spanien/Italien/Mazedonien/Serbien: **Wassermelone** Kl. I, je 1 kg **Sensationspreis**  
**0,55**

**Alwa Mineralwasser**  
versch. Sorten, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.36) zzgl. 3.30 Pfand **21% gespart**  
**4,29**

**Stuttgarter Hofbräu Pilsner**  
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.20) zzgl. 3.10 Pfand **20% gespart**  
**11,99**

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt; Verkauf nur solange der Vorrat reicht. \*Nicht in jedem Markt unter REWE Regional verfügbar.